

OSTERN – DAS FEST DER AUFERSTEHUNG

Zu Ostern feiern wir Christen den höchsten Feiertag im Kirchenjahr, die Auferstehung von Jesus Christus.

FASTENZEIT ERLEBEN

Heute schon „Nein“ gesagt? Versuchen Sie es doch einmal.

SEELSORGERAUM

Herzliche Einladung zur Familienwanderung zur Kugelwiese.

SEELSORGERAUM FÖHRENBERGE

PFARRLESE



02. JAHRGANG, 01. FOLGE

GISSHÜBL | KALTENLEUTGEBEN | PERCHTOLDSDORF

Das Osterfest lädt uns ein, neu aufzubrechen – mit Hoffnung im Herzen und Freude im Blick. Die Botschaft der Auferstehung erinnert uns: Das Leben siegt, Licht vertreibt jede Dunkelheit. Wir wünschen euch, dass ihr zu Ostern „er-leben“ könnt, dass Gott mitten in eurem Alltag lebendig ist.

GESEGNETE UND FROHE OSTERN!

Euer Pfarrer Richard Kager

ERleben

„Die Wüste bedeutet das Abschalten von zu vielen Informationen, Impulsen und Kanälen, endlich zur Ruhe zu kommen und die innere Stimme zu hören.“

LEBEN ALS ERLEBNIS

Wenn Menschen zwischen einem kurzen Leben mit vielen großartigen und beeindruckenden Erlebnissen und andererseits einem langen, aber langweiligen, ja, monotonen Leben wählen könnten, dann würde die Mehrheit wahrscheinlich die erste Option wählen. Einige Erlebnisse lassen sich äußerlich planen wie ein Ausgang zum Prater oder in die Oper, oder aber Vorbereitung auf eine Party. Das wahre Erlebnis lässt sich nicht programmieren: Dazu brauchen wir die richtige innere Einstellung. Erst wenn wir uns innerlich richtig engagieren, können wir etwas erleben. Um das Leben als Erlebnis in vielen Richtungen zu gestalten, sollten wir uns darauf aktiv innerlich, durch eigenen Willen einstellen. Unsere Welt bietet ihrerseits viele äußere Erlebnisse wie Konzerte, Sport und Spiele, auch die mediale Welt gehört dazu mit vielen Impulsen und Informationen. Wir dürfen nicht vergessen, dass Menschen sehr unterschiedlich sind und für ihre psycholo-

gische Entwicklung unterschiedliche Erlebnisse brauchen. Selbst jede Lebensphase trägt andere Erlebnisse mit. Was jedem Menschen angeboten werden kann, ist die Stärkung des inneren Lebens.

Für mich persönlich gehören dazu das geistliche Leben, das Gebet, die Vertiefung des Glaubens, Meditation in der Natur, aber auch Bildung, Kultur und das Streben nach Schönheit. Ich wage zu sagen: Je größer, intensiver und lebendiger der innere Geist lebt, desto größer wird das Erlebnis von verschiedenen Facetten des Alltags.

Erlebnisse, die geistig und innerlich gestalten, finden wir im Programm der Fastenzeit. Diese lädt uns dazu ein, den Geist zu stärken und das innere Leben zu vertiefen, damit uns die Schöpfung und viele Momente des Alltags zum Staunen bringen.

Die Fastenzeit bietet viele Wege, um unsere Erlebnisse ordnen zu können. Zuerst brauchen wir die Wüste. Die Wüste bedeutet das Abschalten von zu vielen Informationen, Impulsen und



Kanälen, endlich zur Ruhe zu kommen und die innere Stimme zu hören. Dann wichtig ist die Bekehrung: Das Nachdenken, welche Folgen meine Taten mitbringen; bei der Bekehrung wirkt der Geist Gottes, der uns zum Guten leitet und vor dem Bösen schützt, indem er den äußerlich „schönen“ Schleier des Bösen entlarvt. Der Geist Gottes hilft uns, unser Verhalten zu ändern. Und in der Fastenzeit ist auch das Kreuz wichtig. Das Annehmen und Tragen des Kreuzes heißt: Eigene Grenzen zu sehen und sie zu akzeptieren, das heißt, auch hinter dem Guten zu stehen, auch wenn es für mich schwer oder unangenehm ist.

Karel Gicorajc

sentlichen.

Im Heiligen Jahr unter dem Thema „Pilger der Hoffnung“ ermutigt uns Papst Franziskus, aufzubrechen – innerlich und äußerlich. Wie die Jünger auf dem Weg nach Emmaus dürfen wir unterwegs dem Auferstandenen begegnen, der uns stärkt und Hoffnung schenkt.

Gehen wir gemeinsam durch die Fastenzeit, voller Vertrauen, dass Ostern das Leben siegen lässt. Denn wer sich aufmacht, kann Neues erleben, Gottes Spuren finden und Hoffnung schenken.

Richard Koger



Liebe Leserinnen und Leser,

Er-Leben: Aufbrechen und Hoffnung schenken

Der Frühling weckt die Schöpfung zu neuem Leben – ein passendes Bild für unseren Weg durch die Fastenzeit hin zum Osterfest. Wir sind eingeladen, Altes hinter uns zu lassen und uns wie Pilger auf eine Reise des Glaubens zu begeben. Fasten bedeutet nicht nur Verzicht, sondern ein bewusstes Erleben: ein Hinhören auf Gottes leise Stimme, ein neu Entdecken des We-

Information zur Titelseite: Der Kreuzweg auf den Hochberg in Perchtoldsdorf mit Stationen aus geometrischen Granitmodulen wurde 2003 vom Bildhauer Herbert Meusburger geschaffen. Das Bild zeigt die 14. Station „Auferweckung“ im Abendlicht.

Empfehlung: Fr 11.04., 17:00, Ökumenischer Kreuzweg auf den Hochberg (bei Regen in der Pfarrkirche) Foto Titelseite: © Biggi Kempter

Heute schon „Nein“ gesagt? Versuchen Sie es doch einmal. Mit der Fastenzeit bereiten wir Christen uns auf Ostern vor und sie ist auch eine gute Gelegenheit, sich von Abhängigkeiten und Verhaltensweisen zu befreien, die sich klammheimlich eingeschlichen haben und plötzlich den Alltag bestimmen. Wie erleben Sie die Fastenzeit? Ist ein Aufleben durch Verzicht möglich?

GISSHÜBL Gerhard Riedel ist stellvertretender Vorsitzender des VVR der Pfarre Gießhübl. Als Neo-Pensionist genießt er es, Zeit für Familie, Natur, Lesen, Golf und ehrenamtliche Aufgaben zu haben.

Es geht mir gut – oder? Ich habe von Vielem zu viel: Essen und Trinken, Unterhaltung, Nachrichten, Zeug, ... Das alles macht sich breit und verstellt die Sicht,engt ein, macht „bewusstlos“ und blockiert den Geist im Erkennen des Sinns. Scharf formuliert Jesus im Gleichnis vom Sämann: „Bei anderen fällt das Wort in die Dornen: Sie hören es zwar, aber die Sorgen der Welt, der trügerische Reichtum und die Gier nach all den anderen Dingen machen sich breit und ersticken es und es bleibt ohne Frucht.“ (Mk 4,18-19) Daher will ich das Geschenk der Fastenzeit annehmen, auf einiges verzichten und aufleben durch

- das Schaffen von Platz und Freiraum zur Be-Sinnung
- das Gewinnen von Zeit für Reflexion und Gebet
- das Befreien von (schlechten) Gewohnheiten und Abhängigkeiten
- das bewusste Er-Leben und Wahrnehmen der Schöpfung in ihrer Unendlichkeit und Schönheit

Die Fastenzeit ist für mich nicht nur eine „Überfluss-Therapie“, sie ist ein Weg. Auf diesem Weg möchte ich ein Stückchen weiterkommen im Erfassen der Leidensgeschichte Jesu und im Erleben des Erlöst- und Geliebteins.



KALTENLEUTGEBEN Dr. Hannelore Nics ist Autorin, führte über viele Jahre das Pfarrblatt »Jakobsfamilie« und veröffentlichte vor Kurzem ihr neuestes Buch „Von Wadenwickeln und Essigpatscherln“, ein Roman, der in der Kurzeit von Kaltenleutgeben spielt.



Das Wort „Fasten“ lässt viele unangenehm berührt ihren Wohlstandsbauch einziehen. Das riecht nach Gesundschumpfen, ist mit beharrlicher Arbeit an sich selbst verbunden und verlangt Durchhaltevermögen. Meist scheitert es an Letzterem. Man will ja schließlich nicht zum chinesischen Faltenhund mutieren, redet man sich dann die Sache schön und bricht die wenig lustvolle, dafür anstrengende Aktion ab. Wird das körperliche Fasten als Zwang und deshalb eher negativ betrachtet, so ist religiöses Fasten positiv besetzt und erfolgt freiwillig. Auch hier wird Gewicht reduziert, aber diesmal geht es um

die inneren Schlacken, denen man fastend zu Leibe rückt. Schließlich braucht unsere Seele ein hochzeitliches Gewand, um dem Auferstandenen würdig gegenüberzutreten zu können.

Es müssen keine großartigen Fastenvorsätze sein, die ohnedies meist jämmerlich scheitern. Es genügt schon, in Zeiten wie diesen bewusst kleine Zeichen der Nächstenliebe zu setzen: da ein Lächeln, dort ein lieber Gruß, ein gutes Wort, ein freundlicher Anruf, ein offenes Ohr ... Das Echo wird ein dankbares sein. Ich wünsche Ihnen allen einen erfolgreichen „seelischen Hausputz“!

PERCHTOLDSORF Manuela Dona ist Grafik-Designerin und Künstlerin in Perchtoldsdorf, gestaltet die Pfarrlese und ist aktiv im Organisationsteam der Fußwallfahrt nach Mariazell.

In der Fastenzeit besinne ich mich bewusst auf mich selbst, meinen Tagesablauf und das mir Wichtige. Der Alltag ist voller Versuchungen, Stress - z. B. der permanent zwanghafte Blick auf das Smartphone oder der Druck, es immer allen recht machen zu wollen. Wer sich erst einmal seiner Abhängigkeiten bewusst wird, erkennt auch die Möglichkeit, anders zu handeln. Zu erfahren, dass ich auch „Nein“ sagen kann, gibt Kraft für bewusste und freie Entscheidungen. Ich beginne meinen Tag durch kleine Veränderungen umzugestalten. Das Handy wird öfters auf lautlos ge-

schaltet und ich trage es nicht ständig mit mir herum. Ich bleibe für ein kurzes Gebet bei der kleinen Kapelle stehen, schreibe einer Freundin, die ich aus den Augen verloren habe, einen Brief und ich esse bewusst gesünder und weniger und verzichte öfter auf das Glas Wein. Wobei der Verzicht hilft? Nichts für selbstverständlich zu halten, Gewohnheiten zu überdenken und den Blick für das Wesentliche zu schärfen. Die Besinnung auf mich selbst und mein Handeln tut mir gut und ich freue mich noch mehr auf Ostern, das Fest der Auferstehung unseres Herrn.





ER – leben: „Ich bin die Auferstehung und das Leben“, sagt uns Jesus zu – das Ja dazu ist ein ganz persönlicher Entwicklungsprozess.“

er – LEBEN: Da ist doch noch so viel mehr: Kreativität, Neugier, Verantwortung, Freude, Gemeinschaft, Fürsorge, Auseinandersetzung, Zuneigung, Spontaneität, ...“

Auferstehung Josef Elter, Bad Traunstein im Waldviertel, NÖ – Pfarrkirche St.Georg

GEDANKEN ZU OSTERN UND DER AUFERSTEHUNG

ER-leben – er-LEBEN

Ostern! – Was feiern wir da eigentlich? Den Hasen, bunte Eier, Schokoküken, die ersten Frühlingsblüten, den Beginn der Grillsaison, ...? Ja, warum denn nicht, aber war's das dann? Nein – da muss doch mehr an „Feiersubstanz“ vorhanden sein. Ich lade ein zu meiner kleinen Gedankenreise ins „LEBEN“!

Ich glaube fest daran, es ist Bestimmung, Aufgabe und Ziel des Menschen, zu leben! Das klingt zwar schrecklich banal, ist es aber ganz und gar nicht, wenn mit „leben“ mehr als nur ein biologischer Prozess gemeint ist, denn es geht sprichwörtlich „um Alles, ums Ganze“. Und da bin ich dankbar und froh, dass ich in eine Umgebung hineingeboren wurde und leben darf, in der nicht Mangel und Widrigkeiten die wichtigsten Themen, sondern Möglichkeiten und Wohlwollen, verbunden mit einem lebensbejahenden und menschenfreundlichen Gottesbild die wesentlichen Grundlagen sind.

Im Schöpfungshymnus wird gleich in den ersten Versen der Bibel ein großartiges Bild gezeichnet von göttlicher Ordnung entstehend aus Gegensätzen, Be-

ziehungen und Verantwortung. Selbstverständlich kein naturwissenschaftlicher Tatsachenbericht, aber für mich ein inspirierendes Vorwort zum Buch meines Lebens. Nicht von ungefähr steht dieser Text aus dem Alten Testament an zentraler Stelle in der Liturgie der Osternacht!

Weihnachten, der Beginn – Gott wird Mensch! Da ist die „Glaubenshürde“ vielleicht noch nicht so hoch, denn einerseits ist die Geburt eines Kindes auch in unserer realen Lebenswelt überwiegend als „freudiges Ereignis“ erfahrbar und konkret. Andererseits ist es doch höchst sympathisch und stärkt meinen Selbstwert, wenn Gott tatsächlich 100% einer von uns wird, von Kindesbeinen an, ein echtes Menschen-Leben lang! Aber dieser Lebensweg wird zuneh-

mend anspruchsvoller, herausfordernder und führt bis an die Grenzen – exakter: eigentlich weit darüber hinaus. Wir sind in der Heiligen Woche und beim Osterfest angekommen. Es überschlagen sich die Ereignisse und Herkömmliches wird auf den Kopf gestellt. Der „König“ auf einem Esel, der Rabbi wäscht seinen Jüngern die Füße! Politische Hoffnungen bleiben unerfüllt, Verrat und Verleugnung im innersten Freundeskreis, ein Gemeinschaftsmahl wird zum Vermächtnis für die Zukunft. Verzweigung, Leere, Hohn, Spott und der Tod am Schandpfahl – das Ende, aus, vorbei! Ist das die Perspektive für das LEBEN? Oder doch der entscheidende Wendepunkt: Nicht Schluss und Ende, sondern Aufbruch und Zukunft?

Der Stein ist weg, das Grab ist leer; ein unbekannter, aber doch so naher Begleiter auf dem Weg nach Emmaus; die Zusage „Friede sei mit Euch!“ an die verängstigten Jünger – das ist doch ein Alternativangebot, aber kann ich es annehmen?

ER – leben: „Ich bin die Auferstehung und das Leben“, sagt uns Jesus zu – das Ja dazu ist ein ganz persönlicher Entwicklungsprozess. Für mich nie sonnenklar, einfach und zweifelsfrei und nicht abgeschlossen, der zurückhaltende Thomas im Osterevangelium ist mir dabei ein sehr sympathischer und enger Seelenverwandter.

er – LEBEN: Mein Leben ist – davon bin ich überzeugt – nicht ausschließlich begrenzt durch die Zeitdimension zwischen Geburt und Tod (die ich nicht kenne!) und dem was sich an Aktivitäten und Aktionen alles unterbringen lässt.

Da ist doch noch so viel mehr: Kreativität, Neugier, Verantwortung, Freude, Gemeinschaft, Fürsorge, Auseinandersetzung, Zuneigung, Spontaneität, ... – eigentlich grenzenlos und unglaublich, der frische Wind von Pfingsten, mit dem Spirit, der Energie und der Kraft für Neues ist schon spürbar!

Ich wünsche uns allen Zeit und gute Begleitung auf dem Weg zum Osterfest hin (hier wäre Fasten ein guter Ansatz) und gesegnete, frohe Ostern als das Fest des Lebens, das nicht am Ostermontag vorbei ist, sondern in eine „lebendige“ Zukunft hinein wirkt!

Karl Keusch

Karl KEUSCH (*1956), wohnhaft in Perchtoldsdorf, verheiratet (Gerda), 3 Kinder, 5 Enkelkinder. „Teilzeit“-Pensionist, Opa. In der Pfarrgemeinde aktiv seit Kind



(Ministrant), dann Pfarrgemeinderat, zuletzt Stellv. Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Perchtoldsdorf bis 2014.

FASTENTÜCHER

VERHÜLLEN UM SICHTBAR(ER) ZU MACHEN?

In der Fastenzeit werden in vielen Kirchen, katholischen wie evangelischen, Altäre, Kreuze, Bilder verhüllt. Diese sogenannten Fastentücher werden in manchen Regionen als Hunger- oder Passionstücher bezeichnet, gelegentlich auch – wohl in entlegenen Gefilden – sogar als „Schmachlappen“. Dies steht in einer Tradition, die bis ins Jahr 1000 zurückreichen soll. Zitiert wird dabei oft der um 1006 verstorbene Abt des Klosters Winchester, der zwischen Altarraum und Kirchenschiff ein mit religiösen Motiven bemaltes Tuch aufspannte. Die Idee dahinter: das liturgische Geschehen am Altar abzuschirmen. Ob dabei die oft prachtvollen Ikonostasen als Vorbild dienten? Im Alpenraum soll das Fastentuch eine erste Blütezeit ab dem 15. Jahrhundert erlebt haben. So kommt es auch, dass im Gurker Dom das älteste Fastentuch Europas aus dem Jahr 1458 noch immer zur Fastenzeit aufgehängt wird: Auf etwa 70 m² werden 108 (!) Szenen aus dem Alten und dem Neuen Testament gezeigt.

Im Vordergrund stand meist der belehrende Charakter der Tücher, auf denen biblische Motive von der Schöpfung bis zum Jüngsten Gericht und der Leidensgeschichte dargestellt wurden. Allein im Kärntner Raum, wohin die Pfarr-

Kultur.Fahrt Ende März in diesem Jahrgang, gibt es etwa 300 Fastentücher. Warum es hier und in Nordrhein-Westfalen besonders viele Fastentücher gibt – man spricht von „Traditionsinseln“ – ist bis heute ungeklärt. Unbestritten ist jedoch, dass es sich dabei um besondere Kultur- und Glaubensschätze handelt. Deren Intention beschreibt Robert Stadler, der Autor einer attraktiv gestalteten Broschüre, „in den Wochen vor Ostern zu einem tieferen Verstehen des Todes und der Auferstehung Jesu Christi hinzuführen“.

Fastentücher sind eine Form der „Biblia pauperum“. Durch Verhüllen – wer denkt hier nicht an den berühmten Verhüllungskünstler Christo? – und Verbergen soll dazu eingeladen werden, vermeintlich Bekanntes zu überdenken und zu hinterfragen. Vielfältig sind die (künstlerischen) Ausgestaltungen der Fastentücher: Es gibt historisch wertvolle Tücher. Auch namhafte Künstler stellten sich Glaubensfragen. Schulklassen oder örtliche Pfarrgruppen gestalten Fastentücher als „Stoffe des Glaubens“. Sie sollen den Blick aufs Wesentliche lenken, sodass deutlich(er) sichtbar werden kann, was sich im Verhüllten verbirgt.

Clemens Steindl



Fastentuch in Maria Saal, Kärnten



NEUES AUS DEM SEELSORGERAUM FÖHRENBERGE

ALLE JAHRE WIEDER!

WEIHNACHTEN FEIERN IM SEELSORGERAUM

Weihnachten – alle feiern am selben Tag und doch hat jede Familie ihre eigene Tradition. So unterschiedlich die Gepflogenheiten auch sind, so sieht man an den vollen Kirchen am Weihnachtsnachmittag, dass für sehr viele der Kirchenbesuch dazugehört. Da verwundert es nicht, dass in unseren drei Pfarren Weihnachten, besonders für die Kinder, überall ganz besonders, aber doch ganz anders gestaltet wird.

In Gießhübl versammelt sich eigens ein 14-köpfiges Kinderkrippen-Ensemble und studiert eine neue Inszenierung der Geburt Christi ein. Diesmal aus der Sicht der Erzengel, die Josef, Maria, den Hirten und den Königen zu Hilfe eilten, um ihnen den Weg in den Stall in Bethlehem zu weisen.

In Kaltenleutgeben war es 30 Jahre lang der Kinderchor, der die Andacht für die Kleinsten gestaltete. Auch nach Auflösung des Chors schafft es Familie Kasper einige ehemalige Kinderchormitglieder zu Weihnachten zu versammeln. Verstärkt von anderen laden sie die Kaltenleutgebener ein, sich mit Liedern und weihnachtlichen Geschichten auf das Fest einzustimmen, ehe es dann nach Hause zur Bescherung geht.

In der Marienkirche in Perchtoldsdorf ging dieses Weihnachten ein Stern auf – einer mit 1,5 m Spannweite. Der Stern stieg höher und höher, je mehr positive Momente durch die Ministrant:innen in unserer manchmal düster wirkenden Welt gefunden wurden. Damit können auch wir heute „Weihnachten werden“ lassen und für andere zu Sternen werden. Ebenso eine „sternbestimmte“ Botschaft gab es in der Pfarrkirche, in der ein paar Sternenkinder und ein Engel die frohe Botschaft den Hirten verkündeten.

Von dieser Botschaft berührt, waren die Hirten plötzlich nicht mehr schläfrig, sondern machten sich sofort auf den Weg zur Krippe.

Das ist es auch, was sich die vielen Menschen in den Pfarren zum Ziel setzen, wenn sie jedes Jahr neu die Erzählung von der Geburt Christi vermitteln wollen: Dass auch wir munter werden und verstehen, was diese Geburt in Bethlehem für uns bedeutet.

Michael Semmelmeier

www.scanto.at

Scanto repariert JEDEN Dachschaden!

Ob Flach- oder Steildach – Beratung und Angebot sind bei uns **KOSTENLOS!**

Unsere erfahrenen Techniker beraten Sie gerne:
Hedberg GesmbH, +43 (0)1/865 38 50, office@scanto.at

Fotos: © Elisabeth Trabesinger, Daniela Loimayr, Benedikt Maretschek, Angela Novak, Josef Eckart, Privat

20-C+M+B-25

HERZLICHEN DANK

allen Kindern, Jugendlichen und Begleitpersonen sowie allen Spenderinnen und Spendern für die freundliche Aufnahme unserer Sternsingergruppen!



GISSHÜBL	KALTENLEUTGEBEN	PERCHTOLDSORF
<p>Sternsinger*innen anwerben</p> <p>Taschengeld aufteilen</p> <p>Einkaufsplan erstellen</p> <p>Routen planen</p> <p>Notfallnummern aufschreiben</p> <p>Spendenbüchsen bekleben</p> <p>Informationsmails senden</p> <p>Neues ausprobieren</p> <p>Gewänder herrichten</p> <p>Endabrechnung machen</p> <p>Nichts vergessen!</p>	<p>Freude schenken</p> <p>Urkundenverteilung</p> <p>Extrême nette Empfänge</p> <p>Rucksack mitnehmen</p> <p>Engagement der Kinder</p> <p>Idee des Platzsingens</p> <p>Naschereien aufteilen</p> <p>Erfolgreiches Spendenergebnis</p>	<p>Gewandprobe</p> <p>Einladungsbrief</p> <p>Reinigung der Gewänder</p> <p>Einkuvertieren in der VS</p> <p>Chöre für Heurigenbesuche</p> <p>Homepageartikel</p> <p>Tea, Tee vom Küchenteam</p> <p>Erstkommunion-Elternabend</p> <p>Weihrauch, Kohle, Kreide</p> <p>Einzahlung auf der Bank</p> <p>Lieder und Sprüche auswählen</p> <p>Taxi Service Reinhard</p>

ERGEBNIS SEELSORGERAUM
€ 43.680,79
2025

BURGHEMDEN

AUSTRIA

Franz-Josefstr. 6
Perchtoldsdorf
Tel.: +43 664 / 85 15 344
www.burghemden.at



NEUES AUS DER PFARRE GIESSHÜBL

PFARRWALLFAHRT NACH MARIA PÖLLAUBERG

Anlässlich des Heiligen Jahres 2025 plant die Pfarre Gießhübl am 01.06.2025 eine Pfarrwallfahrt nach Maria Pöllauberg in der Steiermark.

Die römisch-katholische Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Pöllauberg ist einer der prächtigsten hochgotischen Kirchenbauten der Steiermark. Sie steht, weithin sichtbar, am Sabbatberg, einem Ausläufer vom Masenberg. Die Pfarrkirche Hl. Maria gehört zum Dekanat Hartberg in der Diözese Graz-Seckau. Die denkmalgeschützte Wallfahrtskirche bildet mit der Filialkirche Hl. Anna, dem Pfarrhof, dem talwärts verlaufenden Bildstockweg, dem Kalva-

rienberg und der mittig im Talkessel stehenden Pfarrkirche Pöllau ein religiöses Bauensemble. Wir werden um 10:00 Uhr in der Wallfahrtskirche Maria Geburt die Hl. Messe feiern. Die Abfahrt mit dem Bus von Gießhübl ist um ca. 07:45 Uhr geplant. Das detaillierte Programm wird noch ausgearbeitet und natürlich zeitgerecht bekanntgegeben. Wir freuen uns auf rege Teilnahme! Pfarre Gießhübl



„Wenn Gott uns heimführt aus den Tagen der Wanderschaft, das wird ein Fest sein!“

Gott hat unseren Diakon Josef Fellner heimgeführt, nach jahrelanger körperlicher Beeinträchtigung, über die er niemals sprechen wollte.

2008 war er mit seiner Familie in die Pfarre Gießhübl gekommen, der damalige Pfarrer Edward Keska war sein Ausbildungspfarrer.

2009 wurde er zum Diakon geweiht und zum ehrenamtlichen Dienst für die Pfarre Gießhübl-Hochleiten und das Pflegeheim Mödling bestellt.

Neben der Unterstützung des Priesters in der Pfarre (ökumenische Bibelrunden, Firmvorbereitung, Taufen, Begräbnisse, Hochzeiten) feierte er mit den Bewohnern des Landespflegeheimes wöchentlich einen Wortgottesdienst und besuchte die Kranken im Hospiz. Diese letzte Aufgabe erfüllte er bis kurz vor seinem Tod.

Am 19. 12. 2024 hat Gott seinen Diener Josef heimgeführt.

Renate Fellner und Christa Reitmayr

Gießhübl gestern: von Anton Wasinger

Vor 80 Jahren:

Am 5. April 1945 kam der Krieg in unsere Ortschaft. Gießhübl wurde von Teilen der russischen 6. Garde-Panzerarmee, von Westen kommend, besetzt. Maria Walter, die Schwester von Pfarrer Wilhelm Walter, gab folgenden Bericht:

Am Maurerberg stand eine deutsche Flak-Batterie und in Gießhübl, auf der Pfarrwiese neben der Hauptstraße, befand sich eine russische Artilleriestellung. So flogen über den Ort die Geschosse hin und her. Man konnte sich kaum aus den Häusern wagen. Pfarrer Walter versuchte einen Überblick zu gewinnen und sah zu seinem Entsetzen einen Feuerschein hinter der Kirche. Doch es stellte sich zum Glück heraus, dass ein Objekt in der Schulgasse brannte. Doch bald darauf begann die Flak in Richtung Kirchturm zu schießen, um den Vormarsch der Russen zu stören. So war der Pfarrer

auf das Ärgste gefasst. Plötzlich schwang die Flak-Batterie. Wie man später erfuhr, wurde die Stellung durch einen russischen Flieger zerstört. Die Gießhübler betrachteten es als Wunder Gottes, dass die Kirche, bis auf ein paar Flak-Splittertreffer im Dach, relativ unversehrt erhalten blieb.

Vor 50 Jahren:

Das von Architekt Dipl.-Ing. Erwin Plevan geplante Pfarrzentrum wurde im Frühjahr 1975 seiner Bestimmung übergeben.



Am 10. Jänner ist Herr Josef Spindler, ein liebes und treues Mitglied der Hochleitner Kirchengemeinde, nach langer Krankheit im 80. Lebensjahr verstorben. Joschi, wie er von seinen Freunden liebevoll genannt wurde, hat bei allen Festen und Veranstaltungen in der Kirche Hochleiten immer tatkräftig mitgeholfen und mit seiner humorvollen, liebevollen Art für beste Unterhaltung gesorgt.

Wir alle verlieren mit Joschi einen guten, verlässlichen und großzügigen Freund. Natürlich sind wir traurig, aber es überwiegt die Freude und der Dank, dass wir so viel Schönes durch und mit ihm erleben durften. Sein Frohsinn lebt weiter in unseren Herzen – wir werden ihn nie vergessen. *Ernst Eder*

AUS DEM PFARRGEMEINDERAT



Der PGR erledigt vielfach im Jahresablauf dieselben Aufgaben und so stand zuletzt naturgemäß die Jahresplanung für 2025 im Vordergrund. Das betrifft die Hochfeste, die Erstkommunion, die Firmung und die jährlich wiederkehrenden Aktivitäten, wie zum Beispiel die Dreikönigsaktion, die Familienmessen und Pfarrcafes, das Maibaum-Aufstellen und die Maiandachten sowie den Flohmarkt. Daneben ist für 2025 eine eintägige Wallfahrt nach Pöllauberg geplant.

Leider wird uns in Zukunft mit Diakon Josef Fellner einer im Team fehlen, der all das mitgetragen hat. Generell müssen wir überlegen, wie wir mit mehr Effizienz und Ehrenamt die dünner werdende Personaldecke ausgleichen können. Auch der Austausch zwischen den Gemeinden von Perchtoldsdorf, Kaltenleutgeben und Gießhübl steht auf unserer To-Do-Liste.

Finanziell kommt eine besondere Belastung aufgrund der Notwendigkeit der Sanierung des Kirchturms der Pfarrkirche auf uns zu. Ursprünglich war nur die Beseitigung von Putz-Schäden im Inneren geplant, bei genauerer Untersuchung stellte sich jedoch heraus, dass die Außenfassade gravierende Schäden aufweist, aufgrund derer es an mehreren Stellen zu Wassereintritten kommt.

Wolfgang Berl und Gerhard Riedel

**BESTATTUNG
MÖDLING**

0 - 24 h | 365 Tage | 02236/485 83



Perchtoldsdorf | Friedhofgasse 7-9
Tel. 01/865 15 44
Mo - Do 8-14 h | Fr 8-12 h
www.bestattung-moedling.at

Unsere Filiale in Perchtoldsdorf

An unserem Standort, auf dem Ortsfriedhof, steht Ihnen Nicole Radel für Ihre Anliegen zur Verfügung.



Fotos: Wikipedia, Ernst Eder, Privat

INFORMATIONEN

Seniorenjause
Di 04.03. und Di 06.05., 15:00 Uhr
im Pfarrzentrum

Seniorenmesse mit Krankensalbung
Di 01.04., 15:00 Uhr
anschl. Seniorenjause im Pfarrzentrum

Seniorenmesse
Di 10.06., 15:00 Uhr
anschl. Seniorenjause im Pfarrzentrum

Ökumen. Bibelgespräch
Mi 02.04., 07.05., 04.06., 18:00 Uhr
in Hochleiten

Elternabend der Firmlinge
Di 29.04., 17:00 Uhr, im Pfarrzentrum

Kreuzwege in der Fastenzeit
Fr 17:00 Uhr, in der Pfarrkirche



Priesterweihe, Mag. Herbert Kraus ganz rechts



NEUES AUS DER PFARRE KALTENLEUTGEBEN

GOLDENES PRIESTERJUBILÄUM PFARRER I.R. MAG. HERBERT KRAUS

Festgottesdienst am Sonntag, den 01.06.2025, in Kaltenleutgeben

Mit Freude und Dankbarkeit für die Berufung zum Priester begehe ich heuer im Juni mein Goldenes Priesterjubiläum. Das bedeutet, dass ich vor 50 Jahren, nämlich am 28.06.1975, zum Priester geweiht wurde. 37 Jahre davon habe ich als Pfarrer von Kaltenleutgeben gewirkt. Es ist ein schönes Zusammentreffen, dass im heurigen Jahr auch ein junger Mann aus Kaltenleutgeben, Michael Haller, zum Priester geweiht wird. Er wird am 15.06. seine Primiz feiern.

Stationen meines Wirkens:
Mein Diakonatsjahr verbrachte ich in

der Pfarre Alt-Ottakring. Nach meiner Priesterweihe kam ich als Kaplan in die Pfarre St. Stephan – Baden, wo ich 3 Jahre tätig war. Anschließend war ich Kaplan in der Pfarre Gross-Jedlersdorf, wo ich dann 8 Jahre meinen priesterlichen Dienst mit Freude verrichtet habe. Danach führte mich mein weiterer Weg bereits nach Kaltenleutgeben, wo ich – wie bereits erwähnt – dann stolze 37 Jahre für meine Pfarrgemeinde da sein durfte. Mit meiner Pensionierung führten mich offensichtlich Gottes Wege wieder in meine ehemalige Diakonatspfarre nach Alt-Ottakring

zurück, wo ich seither regelmäßig bei Dechant Natek Gottesdienste feiere. Als Pfarrer im Ruhestand sind für mich die meisten Aufgaben, die ich als aktiver Pfarrer zu erfüllen hatte, weggefallen. Das Wesentliche am Priestertum: die Feier der Hl. Messe, Spendung der Sakramente, der Predigtendienst und die Sorge um Kranke sind weiterhin schöne Aufgaben für mich.

Das Goldene Priesterjubiläum werde ich mit einem Festgottesdienst am Sonntag, den 01.06.2025, in Kaltenleutgeben begehen, zu dem ich herzlich einlade. *Mag. Herbert Kraus*



Liebe Leserinnen und Leser unserer Pfarrlese, voller Freude und Dankbarkeit darf ich Sie/euch alle ganz herzlich zu meiner Priesterweihe am 14. Juni um 09:30 Uhr im Wiener Stephansdom und zur Heimatprimiz am 15. Juni um 15:00 Uhr in Kaltenleutgeben einladen (14:30 Uhr Empfang beim Gemeindeamt, gemeinsamer Zug zur Pfarrkirche), verbunden mit einem ganz großen DANKE an alle, die mich auf meinem bisherigen Berufungsweg begleitet und unterstützt haben.

Weitere Informationen folgen nach dem abschließenden Gespräch mit dem Wiener Erzbischof / Apostolischen Administrator am 10. April 2025 über die pfarrlichen Medien. Gerne bin ich für weitere Informationen auch unter 068110664048 sowie Michael.Haller@katholischekirche.at erreichbar. Ich bitte Sie/euch, mich weiterhin im Gebet zu begleiten und freue mich sehr, mit euch und für euch zu feiern!

Herzlichst, Ihr/euer Michael



Gemeinsam statt einsam im Seniorentreff

Heute war ich beim Seniorentreff der Pfarre Kaltenleutgeben. Jeden 3. Mittwoch im Monat kommen wir zusammen. Wir beginnen mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, erzählen, lachen und genießen die Gemeinschaft. Danach liest Maria berührende oder spannende Kurzgeschichten vor, die immer wieder begeistern. Den Abschluss bildet das gemeinsame Singen mit Herrn Pich am Klavier – ein Highlight, das viel Freude bringt. Heute gab es zudem einen Diavortrag über die Missionsreisen des Apostels Paulus, der viele neue Einblicke bot. Fröhlich und erfüllt ging ich (gingen wir) nach Hause. Ich freue mich schon jetzt auf unser nächstes Treffen. Diese Nachmittage sind immer ein besonderer Lichtblick. *Margit Werner*

INFORMATIONEN

Seniorentreff
Mi 19.03., 16.04., 21.05., 14:30 Uhr
im Pfarrsaal

Glaubensgespräche
Do 20.03., 10.04., 15.05., 05.06.
17:00 Uhr im Pfarrsaal

Fastensuppen Sonntag
So 16.03., 09:30 Uhr im Anschluss
an die Hl. Messe im Pfarrsaal

Orgelkonzert
Do 01.05., 18:00 Uhr
Pfarrkirche

AUS DEM PFARRGEMEINDERAT



Durch viele Jahre schien sich wenig zu ändern, dann ging alles schnell: Mittlerweile blicken wir im Kaltenleutgebener Pfarrgemeinderat auf eine recht bewegte Phase zurück. Die Corona-Zeit war auch für unsere Pfarre ein großer Einschnitt, der sich im Gottesdienstbesuch und damit bei den verfügbaren Kräften nachhaltig auswirkte.

Dann entschloss sich Pfarrer Kraus, den längst verdienten Ruhestand anzutreten. Es folgte eine Zeit gespannten Wartens, wer ihm nachfolgen würde. Die neue Situation war sehr ungewohnt: einerseits ein neuer Pfarrer für drei Gemeinden, andererseits unser Herr Vikar in Kaltenleutgeben. Dies erforderte ein verändertes Zusammenspiel aller Beteiligten, natürlich auch einen Prozess gegenseitigen Kennenlernens.

Bald wurde auch klar, dass der Pfarrhof gründlich renoviert werden musste, was für unseren Vikar die neuerliche Übersiedlung in ein Ausweichquartier erforderlich machte. All das ist mittlerweile überstanden – dank des konstruktiven Zusammenwirkens und guten Willens aller Beteiligten. Herzlichen Dank dafür, auch für viel Geduld und gegenseitige Rücksichtnahme. Auf eine gute gemeinsame Zukunft!

Robert Chlada

Fotos: Erzdiözese Wien/Schönlaub, Erika Kinzl, Frau Dr. Wagner, Raimund Nicz

IHR PARTNER
RUND UM'S AUTO

HEISS

Autohaus

BRUNNERFELDSTRASSE 69
2380 PERCHTOLDSDORF

TEL.: 01/869 25 98
AUTOHAUS.HEISS.CC

NEU- UND GEBRAUCHTWAGEN

MECHANIK & ELEKTRIK

KAROSSERIE

LEIHFAHRZEUGE

REIFENDEPOT

ANMELDESTELLE

Elektroinstallationen Günther Kainrath

2380 Perchtoldsdorf
Hochstraße 32
Tel.: 01/8657960
E-Mail: info@elektro-kainrath.at

2391 Kaltenleutgeben
Hauptstraße 113
Tel.: 02238/77920
www.elektro-kainrath.at



NEUES AUS DER PFARRE PERCHTOLDSORF

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

Am 19. Jänner 2025 feierten wir in der Marienkirche gemeinsam mit den evangelischen Geschwistern eine Messe anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen. Hinter dieser lapidaren Meldung steckt eine Entwicklung, die man durchaus als Erfolgsgeschichte bezeichnen kann.

Die römisch-katholische und die evangelische Pfarre betreiben seit gut 40 Jahren einen ökumenischen Arbeitskreis, mit Hilfe dessen versucht wird, eine freundschaftlich-geschwisterliche Beziehung aufzubauen und das Gemeinsame über das Trennende zu stellen. Begegnungen auf Augenhöhe, Respekt vor dem Anderssein, das Bezeugen des gemeinsamen christlichen Glaubens und herzliche Freundschaften bilden ein gutes Fundament, auf dem man auch neue Gebäude wagen kann. So entstand die Form der Gottesdienste in der Gebetswoche, wo wir ganz bewusst nach der Liturgie der je-

weiligen gastgebenden Konfession feiern, und einladen, in die Spiritualität des anderen einzutauchen. Ein erfrischendes, geistiges Vollbad. Pfarrer Andreas Fasching hat das in seiner Predigt so formuliert: „Es gibt verschiedene Spielarten des Glaubens und verschiedene Begabungen der Kirchen. Sie sind in unterschiedlichen historischen Situationen gewachsen. Sie geben unseren beiden Kirchen ihr jeweils eigenes Gesicht und Gepräge. Aber diese Äußerlichkeiten erlauben es uns nicht, von einem Getrenntsein zu sprechen. Es gibt sie nun einmal, diese konfessionellen Unterschiede. Und die Unter-

NEUE LIEDERBÜCHER „GOD FOR YOU(TH)!“

Warum ein neues Liederbuch? Liturgie als Teil der Pastoral hat mit unseren Lebensgewohnheiten zu tun - das betrifft auch die Musik. Wo wir aufeinandertreffen, ist auch hier Einendes wichtig. Viele Pfarren verwenden jedoch anderes „neues“ Liedgut, daher haben wir uns für das Liederbuch „God for You(th)“ entschieden, welches teils bekannte, teils neue Lieder beinhaltet und so das beliebte „Gelbe Liederbuch“

sanft ablöst. Es ist gut strukturiert und ermöglicht eine leichte Handhabe. Es fällt leicht, für diverse liturgische Feiern und Andachten das passende Lied zu finden. Da unsere Welt immer kleiner und internationaler wird, erweitert die neue Auflage Gesänge in 15 verschiedenen Sprachen. Jedes Kirchenlied war einmal „neu“ und es traf den Ton der Zeit: Mit den alten Liedern stelle ich mich in

die Geschichte meines Glaubens, mit den neuen in seiner Gegenwart.

Dagmar
Dokalik



AUS DEM PFARRGEMEINDERAT



Pfarrgemeinderatssitzung 23.01.2025

In der letzten Sitzung wurde Franz Distl als Vertreter der Haurerschaft in den Pfarrgemeinderat aufgenommen. Wir heißen ihn herzlich willkommen!

Zum Schwerpunkt „Lebendige Gemeinde“ wurde die Sichtbarkeit des Pfarrgemeinderats besprochen, wozu für uns die Punkte Klarheit, Dialog und Offenheit gehören. Eine Abstimmung ergab, dass redaktionelle Zusammenfassungen der PGR-Sitzungen in der PFARRLESE und „Auf einen Kaffee mit dem PGR“ priorisiert werden. Auf der Homepage der Pfarre sind nun auch die Verantwortlichkeiten der Mitglieder ersichtlich. Es wurde auch über Maßnahmen zur Verbesserung der Willkommenskultur und der Jugendarbeit diskutiert. Insgesamt wurde das Engagement für eine stärkere Gemeindebeteiligung betont.

Das Budget 2025 zeigt ein Defizit u.a. aufgrund der Notwendigkeit der Sanierung des Südportals.

Gitti Ayasch

schiede in den Glaubensformulierungen und in den Stilen der Spiritualität sind doch ein Reichtum, der die eine Kirche im Hinschauen auf die andere bereichert. Sie erlauben keinesfalls, von einer Trennung zu sprechen. Wir wollen eins sein – aber gleich wollen wir nicht sein.“

Wolfgang Hinker

PRIESTER FUSSBALL- NATIONALTEAM



„Und, habt's eh schon trainiert?“ Kennt man den Hintergrund nicht, ist es etwas verwirrend, warum so viele ihrem Kaplan diese Frage stellen. Aber, da es seit August medial immer wieder präsent ist, wissen viele, dass ich die Leitung des Fußballnationalteams der Priester übernommen habe. Es ist gar nicht so leicht, neben den Tätigkeiten in der Pfarre auch das noch unter einen Hut zu bekommen. Umso mehr freut es mich, dass wir heuer mit einem guten Team und, dank der Unterstützung von Mazda Heiss und Burghemden, auch mit neuer Ausrüstung nach Kisvárd (Ungarn) zur EM fahren konnten. EM klingt so groß und wichtig, sind es doch eher Hobbyteams, die dort antreten. Trotzdem ist es schon etwas Besonderes, wenn auf einmal über 200 Priester Stola gegen Fußballschuhe tauschen. Durch ein neues Team und viel Einsatz konnten wir den 8. Platz erreichen. Wer weiß, vielleicht wird mein Team auch einmal hier in der Umgebung spielen. Michael Semmelmeier

NEUE VERANTWORTUNG

Nach dem Ausscheiden von Brigitte Sommerbauer aus dem Pfarrgemeinderat (PGR) wurde ich zur neuen Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Was beinhaltet diese Aufgabe formal?

- Für eine gute Zusammenarbeit des PGR-Teams zu sorgen
- Leitung der Sitzungen
- Gemeinsam mit dem Leitungsteam unter der Leitung des Pfarrers pastorale und seelsorgliche Verantwortung übernehmen
- Unterzeichnen von verbindlichen und rechtlichen Schriftstücken des PGR

Was ist mir wichtig:

- Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft: Seit meiner frühen Jugend setze ich mich für Kinder- und Jugendarbeit in unserer Pfarre ein und habe Jungschargruppen, Firmgruppen und unzählige Kinderwortgottesdienste

geleitet. Ich möchte dieses Anliegen weiter stark forcieren.

- Der Pfarrgemeinderat kümmert sich um eine Unzahl an Kleinigkeiten. Es ist mir wichtig, den Blick aufs Große dabei nicht zu verlieren.
- Gottvertrauen und Christi frohe Botschaft zu leben versuchen
- Spirituelle Angebote vertiefen, feiern und fröhlich sein
- Hoffnung geben, denen, die Hilfe brauchen
- Offenheit, Neues ausprobieren und in Veränderungen Chancen sehen

Persönliches: Mein Name ist Brigitta Ayasch, Familie und Freunde nennen mich Gitti. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder und ein Enkelkind. Vor meiner Pensionierung war ich zuletzt Vorstandsvorsitzende einer Exportkre-

INFORMATIONEN

SENIORENTREFF

Einladung zu unserem monatlichen Seniorentreff. Bei Kaffee und Kuchen trifft man sich zum Plaudern und kann sich auf Themen des Jahreskreises einlassen. Eine Hausabholung ist möglich.

DIE NÄCHSTEN TERMINE: Fr 14.03., Fr 11.04., Fr 09.05.

15:00 Uhr, im Pfarrheim, Marktplatz 14

DANKMESSE DER ÄLTEREN GENERATION

Fr 13.06., 14:00 Uhr, im Pfarrgarten

MEDITATIVES MALEN

Mo 17.03. und Mo 26.05., 19:00 Uhr, Pfarrheim, Marktplatz 14.

Kontakt: elisabeth.obermayer@kabsi.at

KREUZWEGE IN DER FASTENZEIT

Alle Termine und Beginnzeiten der Kreuzwege in der Fastenzeit sind auf Seite 17 vermerkt. (Achtung neuer Wochentag!)

Tierklinik
am Sonnberg



Dr. Petra Fischer - Dr. Josef Fischer

2380 Perchtoldsdorf • Hochstraße 93 • Tel 865 77 61

Notdienst 0699/ 108 55 771

Kunden - P



Brigitta Ayasch, neue Stellv. Vorsitzende PGR

ditversicherung. Mir gefällt der Spruch Don Boscos „Steh mit den Füßen auf der Erde und wohn mit dem Herzen im Himmel“. Ich freue mich über euer Gebet für das Wirken des Pfarrgemeinderats im richtigen Geist!

Gitti Ayasch



— AKTUELLE TERMINE —
KIRCHENMUSIK

Folgende Konzerte/Messen werden in unseren Kirchen zu hören sein:

KIRCHENCHOR ST. AUGUSTIN

Leitung Anthony Jenner

Kreuzweg, Mi 02.04., 18:30 (Pfarrkirche)
Texte und Musik von Joseph Kronsteiner

Gründonnerstag, 17.04., 19:00

(Pfarrkirche) Werke von Ingegneri, Schütz, J. S. Bach, Byrd, Palestrina, Taverner, Walton, Anerio, Schubert

Karfreitag, 18.04., 19:00 (Pfarrkirche)

Werke von Buxtehude, J.S. Bach, Victoria, Allegri, Palestrina, Handl

Ostersonntag, 20.04., 10:30 (Pfarrkirche)

J. Haydn: Nicolaimesse in G-Dur/
William Byrd: Haec dies

Pfingsten, So 08.06., 18:00 (Pfarrkirche)

Kirchenchor St. Augustin, F. Schubert:
Messe in F-Dur

Diamantenes Priesterjubiläum Ernst Freiler, So 22.06., 10:30 (Pfarrkirche)

W.A. Mozart: Krönungsmesse (Missa in C-Dur) / G.F. Händel: Zadok the Priest

Perchtoldsdorfer Umgang

So 29.06., 08:00 (Pfarrkirche) Missa Misericordias Domini, Op.192 / Josef Gabriel Rheinberger

MARIENCHOR

So 23.03., 18:00 (Spitalskirche)
Motetten der Fastenzeit

So 04.05., 09:30 (Marienkirche) und

So 11.05., 10:30 (Pfarrkirche) Mariazeller
Messe von Joseph Haydn Hob. XXII:8

FAMILY SINGKREIS

So 15.06., 10:30 Hl. Messe (Pfarrkirche)
„30 Jahre Familys“ – Family Singkreis

So 06.04., 10:30, Hl. Messe (Pfarrkirche)
musikalische Gestaltung: Family Singkreis

JUGENDCHOR

Ökumenischer Gottesdienst mit
Aschenkreuz

Mi 05.03., 19:00 (Pfarrkirche)



**TrauerRaum
Perchtoldsdorf**

- Ein Ort, um der Trauer Raum und Zeit zu geben
- In der Trauer um einen lieben Menschen Unterstützung zu bekommen
- Der neuen Situation mit Zuversicht begegnen
- In vertraulicher Atmosphäre einen ersten Schritt wagen

Das ehrenamtliche Team der katholischen und evangelischen Pfarren Perchtoldsdorf bietet Ihnen ein erstes Telefonat, ein vertrauliches Gespräch, einen Trauerspaziergang oder die Teilnahme im TrauerRaum an.

WANN: jeden letzten Mittwoch im Monat, um 18:00 Uhr

DIE NÄCHSTEN TERMINE SIND: Mi 26.03., Mi 30.04., Mi 28.05., Mi 25.06., jeweils um 18:00 Uhr im Pfarrheim der evangelischen Kirche: Wenzel-Frey-Gasse 2, Perchtoldsdorf.

Sie sind herzlich eingeladen, unabhängig von Ihrer Glaubensrichtung.

GESPRÄCH UND ANMELDUNG:
0664/3388604 (Friedrich Schwarzkopf),
0699/1122403 (Christine Koptik)



Frühjahrsseminar 2025

Wir laden sehr herzlich zum Anima-Seminar im Frühjahr zum Thema

**Friedenswerkstatt
Die Suche nach Frieden**

Referent: Ing. Gerhard Kofler

Das Seminar startet am
Mo 24.02., 09:00 – 11:00 Uhr

Pfarrkirche Perchtoldsdorf, Marienhof, Marienplatz 1, Eingang: Franz-Vesely-Gasse 18

SEMINARBEGLEITUNG UND ANMELDUNG:
Liane Werner (01/869 19 05, 0676/3804324)
Irene Pelz (01/889 47 12, 0664/5257942)



**Große Freude über
Apostolischen Administrator
Josef Grünwidl**

Wir als Pfarre Perchtoldsdorf freuen uns sehr über die Bestellung unseres ehemaligen Pfarrers Josef Grünwidl zum Apostolischen Administrator der Erzdiözese Wien. Auch wenn es für uns eine Ehre ist, ist uns bewusst, dass dies eine herausfordernde Aufgabe für Josef ist. Daher wollen wir ihn mit unserem Gebet begleiten und beten und hoffen mit ihm auf die baldige Ernennung eines neuen Erzbischofs.

Constantin Mucha



**Einladung zu unseren
Kreuzwegen in der Fastenzeit**

„Der Kreuzweg soll nicht nur an das Leiden Jesu erinnern, sondern dazu bestärken, eigenes und fremdes Leid anzunehmen und an der Bewältigung mitzuwirken. Kreuzwegbilder zeigen die dunkle Seite des Menschseins und sie zeigen jenen Gott, der freiwillig mit den Menschen auch ins Dunkel und durch das Dunkel geht – bis es Licht wird – bis zur Auferstehung – bis Ostern“. Alle Termine auf Seite 17. Bettina Thöne

— INFORMATIONEN —

GEBET MIT LIEDERN AUS TAIZÉ
So 30.03., So 27.04. und So 09.06.,
19:00 Uhr in der Spitalskirche

Vortrag von PhDr. Dr. Gregor Gatscher-Riedl: „Perchtoldsdorf und seine Bischöfe“ Kirchen- und Pfarrgeschichte vom 13. bis ins 21. Jahrhundert
Fr 04.04., 19:30 Uhr im Pfarrheim

Fotos: Privat, Biggi Kempler, Manuela Dona

Illustrationen: Manuela Dona

KINDERSEITE

WANDER MIT UNS ZUR KUGELWIESE!

Bald wird es wieder wärmer, der Frühling kommt mit Sonne, Blumen, Schmetterlingen ... Herrlich, wenn wir daran denken!

Flitzt du auch so gerne in der Natur herum wie wir drei Mäuse Augusta, Stanislaus und Mevin? Dann sag bitte deinen Eltern ganz rasch Bescheid – **wir planen am 10. Mai 2025, um 13:30 Uhr eine Rätsel-Rallye-Wanderungs-Entdeckungs-Mega-Tour zur Kugelwiese!**

Wir starten in unseren jeweiligen Ortschaften Gießhübl, Kaltenleutgeben oder Perchtoldsdorf und treffen nach ca. 2 Stunden auf der Kugelwiese (neben Salzstanglwirt) zusammen. Für unterwegs haben wir Mäuse uns ein paar Stationen mit Spielen, Rätseln, Spaß usw. ausgedacht.

Auf der Kugelwiese wollen wir dann alle gemeinsam feiern, spielen, picknicken, plaudern. Mit allen 3 Gemeinden aus unserem Seelsorgeraum Föhrenberge wird das sicher soooo nett!

Essen, Trinken, die Picknickdecke und was du sonst noch so brauchst, nehmen bitte deine Eltern für dich mit, denn wir 3 Mäuse können das wirklich nicht für alle schleppen!

Wir freuen uns auf einen lustigen Nachmittag, an dem wir uns kennenlernen können! Die genauen Infos finden deine Eltern auf der letzten Seite der Pfarrlese und der Homepage.

Wir freuen uns auf Dich! Deine 3 Mäuse aus dem Seelsorgeraum Föhrenberge

Mevin, Stanislaus und Augusta



Kennst du dich mit der Fastenzeit und Ostern gut aus?

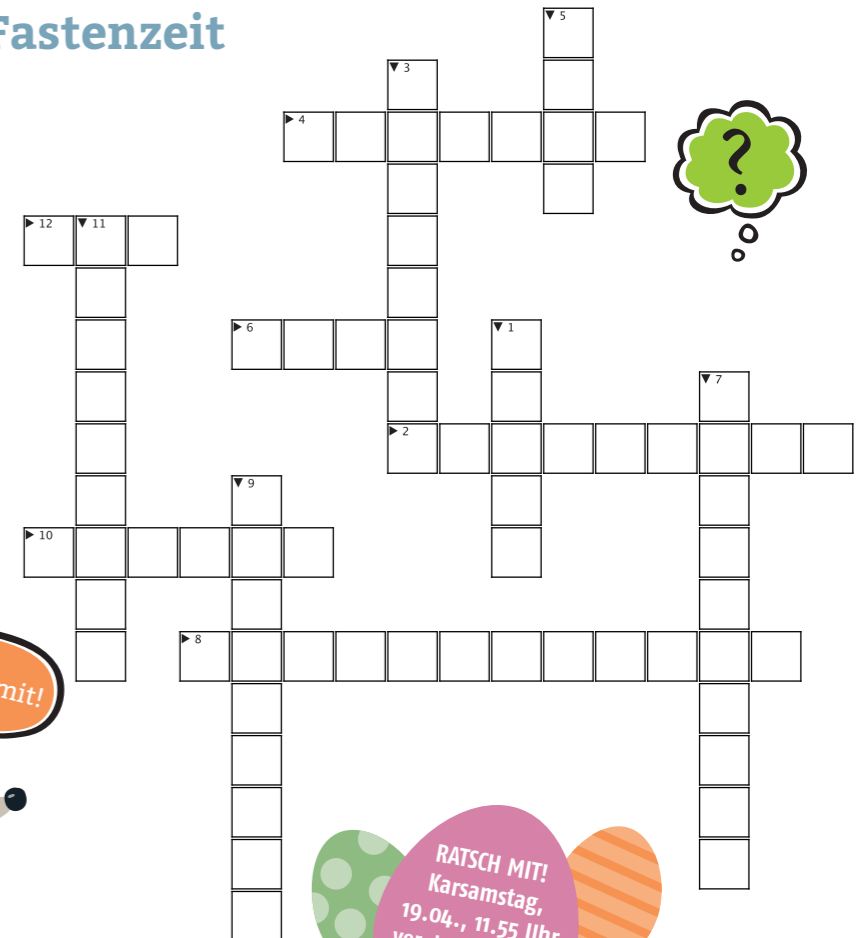
Dann versuche dieses Rätsel zu lösen!

Horizontal

- (2) Jesus feierte am Gründonnerstag das „letzte“ mit seinen Jüngern.
- (4) Freunde von Jesus nannte man auch ...
- (6) Welche Abkürzung wurde auf das Kreuz von Jesus geschrieben?
- (8) Wir feiern zu Ostern die „.....“ von Jesus.
- (10) Als Vorbereitung auf Ostern auf etwas verzichten
- (12) Wohin fliegen die Glocken in der Karwoche?

Vertikal

- (1) Damit war das Grab von Jesus verschlossen.
- (3) Sie reichte Jesus das Schweiß Tuch während des Kreuzweges.
- (5) Auf welchem Tier ritt Jesus nach Jerusalem ein?
- (7) Sie dauert 40 Tage.
- (9) Jesus – geboren in Betlehem und gestorben in
- (11) Ein Tier, in Verbindung mit Ostern, ist auch ein Symbol für die Auferstehung Jesu.



Willst du mit den Ministranten rätschen? Komm doch am Karsamstag vorbei, das wird ein Spaß!

TERMINE KINDER & JUGENDANGEBOTE

G K P

- P** **Mi 05.03.** 17:00 Kindergottesdienst mit Aschenkreuz (Marienkirche)
- So 16.03.** 10:30 Kinderwortgottesdienst (Krypta/Pfarrkirche)
- So 23.03.** 09:30 Kinderwortgottesdienst (Marienhof/Marienkirche)
- So 30.03.** 10:30 Kinderwortgottesdienst (Krypta/Pfarrkirche)
- Sa 12.04.** 10:00-12:00 Österliches Basteln, von Palmbüschen bis Osterkerze (Pfarrheim)
- So 13.04.** 09:30 Palmprozession mit Kinderwortgottesdienst (Marienhof)
- So 13.04.** 10:00 Palmprozession mit Kinderwortgottesdienst (Pfarrheim)
- Do 17.04.** 16:00 Kinderabendmahlfeier (Pfarrheim)
- Fr 18.04.** 16:00 Kinderkreuzweg (Pfarrheim)
- Sa 19.04.** 11:55 Ratschen mit den Ministranten vor der Kirche (Pfarrkirche)
- Sa 19.04.** 16:00 Ostergottesdienst für Kinder mit Speisensegnung (Pfarrkirche)
- Fr 09.05.** 17:00 Aktion der Minis: Besuch von Wehrturm und Brunnenstube (Wehrturm)
- Mi 21.05.** 17:00 Kindermaiandacht (Marienhof/-garten)
- So 29.06.** 08:30 Hochamt, anschl. Perchtoldsdorfer Umgang (Pfarrkirche) **Ort und Beginnzeit der Kindermesse werden noch bekanntgegeben.**
- G** **Fr 28.03.** 16:00 Jungschar (Pfarrzentrum)
- So 30.03.** 10:30 Familienmesse, anschl. Pfarr-Café im Pfarrzentrum
- Sa 05.04.** 11:00 Kinderkreuzweg (Pfarrkirche)
- Fr 25.04.** 16:00 Jungschar (Pfarrzentrum)
- So 27.04.** 10:30 Familienmesse, anschl. Pfarr-Café im Pfarrzentrum
- Fr 23.05.** 16:00 Jungschar (Pfarrzentrum)
- So 25.05.** 10:30 Familienmesse, anschl. Pfarr-Café im Pfarrzentrum

KINDERLITURGIE UND AKTIONEN



IMMER INFORMIERT!

Scanne diesen QR-Code mit der Kamera in WhatsApp oder lade ihn hoch, um dieser Community beizutreten.

ANMELDUNG JUNGSCHARLAGER 2025

Es geht wieder los: Die Anmeldung zum Jungscharlager 2025 ist online! Wir fahren von Samstag, 05. Juli, bis Samstag, 12. Juli, zum Jugendzeltort Rannasee (Bayern). Die Anmeldung hat bereits begonnen und ist online unter <https://www.pfarre-perchtoldsdorf.at/homepage/anmeldung-zum-jungscharlager-2025/> abrufbar.



QR-Code scannen und direkt zur Anmeldung



Bei Fragen bitte an jungscharlager@pfarre-perchtoldsdorf.at wenden. Wir freuen uns schon auf zahlreiche Anmeldungen! Das Jungscharlager-Team

JUGENDAUSFLUG - WANDERUNG 24.05.25

Die Pfarrjugend geht auf den Schneeberg wandern! **Du brauchst:** Eine Jause für den Gipfel, Ticket für Öffis, 5 € für die Sesselbahn (Rest übernehmen wir) **Anmeldung unter:** jugend@pfarre-perchtoldsdorf.at bis 17. Mai 2025 **Treffpunkt:** 08:45 Uhr in Mödling **Rückkehr:** ca. 18:00 Uhr

JUGENDGOTTESDIENSTE 02.03. & 27.04.2025

Die Jugendgottesdienste sind ein spezielles Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 30 Jahren. Am Sonntag, 02.03.2025 und am Sonntag, den 27.04., finden, jeweils um 18:00 Uhr, unsere nächsten Jugendgottesdienste in der Marienkirche in Perchtoldsdorf statt. Nach den Gottesdiensten gibt es ein gemütliches Beisammensein im Marienhof.

JUGENDWALLFAHRT 23.-26. August 2025

Alle weiteren Infos folgen!

MINISTRANTENSTUNDEN

PFARRKIRCHE: Jeden Mittwoch 17:00 - 18:00 Uhr im Pfarrheim
MARIENKIRCHE: Jeden zweiten Freitag von 17:00 - 18:15 Uhr, Marienkirche (Zettel mit Terminen liegen in der Marienkirche auf)

SCHÄFCHENGRUPPE & JUNGSCHAR

jeweils Mi, 16:30 - 18:00 Uhr im Marienhof

DIE NÄCHSTEN TERMINE:

12.03., 26.03., 09.04., 23.04., 07.05., 21.05, 04.06., 18.06.

BABYTREFF

Liebe Mamas, Papas und Großeltern, mit euren Jüngsten von 0-2 Jahren laden wir euch herzlich zum Babytreff bei einem Häferl Kaffee, gemütlichem Plaudern und gemeinsamem Singen ein.

K **Dienstags von 09:30-11:30** im Pfarrsaal oberhalb der Pfarrkirche Kontakt: Angela Novak, 0681/10717709

P **Freitags von 09:30-11:00** im Pfarrheim, Marktplatz 14 Kontakt: 01 869 02 26 kanzlei@pfarre-perchtoldsdorf.at

JUNGSCHAR PLUS!

Kathi, Daniela und Lukas aus Gießhübl bieten Kindern und Jugendlichen einmal im Monat eine Jungscharstunde, wo gemeinsam gesungen, gespielt und gebastelt wird. Die genauen Termine findet ihr links bei den Terminen und im Gießhübl Kalender 2025. Nun gibt's auch für ältere Jugendliche ein Freizeitangebot mit Kathi, und zwar ist nach der regulären Jungscharstunde eine Zeit für gemeinsame Aktivitäten (Klettergartenbesuche, Filmabende, bowlen, im Sommer ins Freibad gehen, Backen und einfach gemeinsam Spaß haben) vorgesehen. Schaut doch an einem Freitag nach der Jungscharstunde mal vorbei. Wir freuen uns auf euch Kathi, Daniela und Lukas



PFARRJUGEND AKTIV Von Rorate, Mette, Punsch und Keksen

Am 22. Dezember traf sich die Pfarrjugend von Perchtoldsdorf, gut ausgerüstet mit Matratzen, Isomatten und Schlafsäcken, zu einer Übernachtung im Pfarrheim. Es wurde gemeinsam gekocht und gegessen und der Rest des Abends mit Filme Schauen verbracht. Am nächsten Morgen standen alle sehr früh auf, um gemeinsam die Jugendrorate zu besuchen. Nach der frühen Messe waren alle

sehr froh, dass es Freiwillige gab, die für alle ein Frühstück zauberten. Frisch gestärkt wurden zwei Gruppen gebildet. Ein Teil bereitete im Marienhof Punsch und Glühwein für die Mettebesucher in der Marienkirche vor. Der andere Teil blieb im Pfarrheim, um dort für den selben Zweck fleißig Kekse zu backen. Nach einem abschließenden Mittagessen machten sich alle auf den Heimweg. Am Heiligen Abend traf man sich dann wieder in der Mette um gemeinsam Weihnachten zu feiern und den vorbereiteten wärmenden Punsch und die Kekse gegen freie Spenden unter die Leute zu bringen. **Das Punschausschenken war ein voller Erfolg und es konnten 451,01€ für den Ernst Freiler Fonds gesammelt werden.** Stefanie Faber



Spirit on fire

Kontrolle ist gut, Vertrauen ist besser! Unter diesem Motto stand die erste „Spirit on fire“-Messe im Industrieviertel am 11. Jänner in der Perchtoldsdorfer Pfarrkirche. Ob „Kyrie-Rufe“ mit dem Handy, Vertrauensübungen im Kirchenraum, Daniel in der Löwengrube als Theater oder Friedensgrüße per Papierflieger – hier war so einiges anders als gewohnt. Vorbereitet wurde der Gottesdienst von einigen Firmlingen aus Perchtoldsdorf für die Firmlinge des ganzen Dekanates. Mit uns feierte der damals gerade noch nicht Apostolische Administrator Josef Grünwidl. Mit nach Hause gab es ein Ticket als Einladung, nun auch den Glauben auf andere Weise zu entdecken. Stefanie Faber

Fotos: Privat, Stefanie Faber, Manuela Dona



Wallfahrt für Junge/ Junggebliebene

„A Mensch mecht i bleibn“ ist das Thema unserer diesjährigen Fußwallfahrt der Jungen und Junggebliebenen von Perchtoldsdorf nach Mariazell. Was macht eigentlich unser Menschsein aus? Verzeihen, Vertrauen, Hoffen, Lieben? Was treibt uns an, wohin streben wir? Hat unser Menschsein die Basis in Gott? Und warum Wallfahrt? Weil die ein Hit ist und echt cool! Wallfahrt ist anders: Leben, Lachen, Gemeinschaft, Diskussion, Stille, Meditation, seinen Körper spüren! Wir müssen nichts abbüßen, nein! Gott ist immer an unserer Seite, er ist da, nimmt uns in seine Arme, trocknet unsere Tränen, ER ist der barmherzige Vater mit ausgebreiteten Armen!

Wann: 28.-31. August

Anmeldung: Im Pfarrbüro oder per E-Mail direkt bei Alfred Greimel: a.greimel@kabsi.at. Einzahlung von 200,00 € IBAN: AT42 3200 0000 0514 3334 Anmeldeschluss: 13. Juli

TERMINE IN DER FASTENZEIT

G K P

KREUZWEGE

- G** **Fr 17:30** (Pfarrkirche)
- K** **So 14:00** (Pfarrkirche)
- P** **Mi 18:30** (Pfarrkirche) entfällt am 09.04. und am 16.04.
- Fr 18:00** (Marienkirche) entfällt am 07.03. und 11.04.



BESONDERE KREUZWEGE

- Mi 02.04.** 18:30 (Pfarrkirche) musikalische Gestaltung: Ensemble des Kirchenchores (Anthony Jenner)
- Fr 11.04.** 17:00 (Hochberg) Ökumenischer Kreuzweg auf den Hochberg, bei Regen in der Pfarrkirche
- Karfreitag:** siehe Terminübersicht Seite 18

BEICHTGELEGENHEITEN

- Do 17.04. GRÜNDONNERSTAG**
- G** 18:00-18:45 Uhr Pfarrkirche
- K** 16:30-17:15 Uhr Pfarrkirche
- Fr 18.04. KARFREITAG**
- G** 09:00-10:00 Uhr und 14:00-14:45 Uhr Pfarrkirche
- K** 16:30-17:15 Uhr Pfarrkirche
- P** 09:00-11:00 Uhr Pfarrkirche 18:00-18:45 Uhr Marienkirche

- Sa 19.04. KARSAMSTAG**
- G** 09:00-10:00 Uhr und 16:00-17:00 Uhr Pfarrkirche
- K** 16:30-17:15 Uhr Pfarrkirche
- P** 09:00-12:00 Uhr Pfarrkirche

TERMINE



MÄRZ 2025

Mi 05.03. Aschermittwoch
Beginn der Fastenzeit

- G** 18:00 HI. Messe mit Aschenkreuz (Pfarrkirche)
- K** 18:00 HI. Messe mit Aschenkreuz
- P** 17:00 Kindergottesdienst mit Aschenkreuz (Marienkirche)
- 19:00 HI. Messe mit Aschenkreuz (Marienkirche)
- 19:00 Ökumenischer Gottesdienst mit Aschenkreuz, musikalische Gestaltung: Jugendchor (Ingrid Verbaeys) (Pfarrkirche)

Fr 07.03. Weltgebetstag

- P** 19:30 Ökumenischer Gottesdienst (evang. Kirche)

So 16.03. Suppenonntag

- K** 10:30 HI. Messe, mit anschl. Fastensuppenessen (Pfarrkirche/Pfarrsaal)
- P** 09:30 HI. Messe, mit anschl. Fastensuppenessen (Marienkirche/Marienhof)

APRIL 2025

So 06.04. Suppenonntag

- G** 10:30 HI. Messe mit Vorstellung der Firmlinge mit anschl. Fastensuppenessen (Pfarrkirche)

So 13.04. Palmsonntag
Einzug des Herrn in Jerusalem

- G** 09:00 HI. Messe m. Palmsegnung (Hochleiten)
- 10:15 Palmprozession vom Dorfplatz zur Kirche und HI. Messe (Pfarrkirche)
- K** 09:30 Palmweihe bei der Jakobuskapelle, Prozession und HI. Messe in der Pfarrkirche
- P** 09:30 Palmprozession und HI. Messe (Marienkirche)
- 10:00 Palmprozession und HI. Messe (Pfarrkirche)
- 18:00 Abendmesse (Spitalskirche)

Do 17.04. Gründonnerstag
Letztes Abendmahl

- G** 19:00 Feier vom Letzten Abendmahl (Pfarrkirche)
- K** 18:00 Feier vom Letzten Abendmahl, Agape, anschl. Ölbergandacht
- P** 08:00 Morgenlob (Pfarrkirche)
- 19:00 Feier vom Letzten Abendmahl (Pfarrkirche)
- 19:00 Feier vom Letzten Abendmahl (Marienkirche)
- 21:00 bis Fr 08:00 Nachtanbetung (Pfarrkirche/Krypta)

Fr 18.04. Karfreitag
Leiden und Sterben des Herrn am Kreuz

- G** 15:00 Kreuzwegandacht (Pfarrkirche)
- 19:00 Karfreitagliturgie (Pfarrkirche)
- K** 14:30 Kreuzwegandacht
- 15:00 Gedenkmintute an den Erlösertod Christi
- 18:00 Karfreitagliturgie, anschließend Anbetung
- P** 08:00 Morgenlob (Pfarrkirche)
- 15:00 Kreuzwegandacht (Pfarrkirche)
- 15:00 Kreuzwegandacht (Marienkirche)
- 19:00 Karfreitagliturgie (Pfarrkirche)
- 19:00 Karfreitagliturgie (Marienkirche)

Sa 19.04. Karsamstag (Tagsüber)

- G** 09:00-16:00 Anbetung beim HI. Grab (Pfarrkirche)
- K** ab 10:00 Anbetung beim HI. Grab (Pfarrkirche)
- P** 08:00 Morgenlob (Pfarrkirche)

OSTERNACHT Feier der Auferstehung des Herrn

- G** 18:00 Feier der Osternacht (Hochleiten)
- 20:00 Feier der Osternacht mit anschl. Auferstehungsprozession (Pfarrkirche)
- K** 20:00 Feier der Osternacht mit anschl. Auferstehungsprozession
- P** 20:00 Feier der Osternacht mit anschl. Auferstehungsprozession (Pfarrkirche)

So 20.04. Ostersonntag
Hochfest der Auferstehung des Herrn

- G** 09:00 Osterhochamt mit Speisensegnung (Hochleiten)
- 10:30 Osterhochamt mit Speisensegnung, anschl. Ostereiersuche für Kinder (Pfarrkirche)
- K** s. Sonn-/Feiertagsordnung Festmesse
- P** 05:00 Feier der Osternacht, anschl. Osterfrühstück im Marienhof. Die HI. Messe um 09:30 entfällt! (Marienkirche)
- 10:30 Osterhochamt (Kirchenchor St. Augustin), anschl. Osterempfang am Kirchenberg! (Pfarrkirche)
- 18:00 Abendmesse (Spitalskirche)

Mo 21.04. Ostermontag
Der Herr ist mit uns auf dem Weg

- G** s. Sonn-/Feiertagsordnung HI. Messe
- K** s. Sonn-/Feiertagsordnung HI. Messe
- P** 09:30 HI. Messe (Marienkirche)
- 10:30 HI. Messe (Pfarrkirche) Die Abendmesse um 18:00 entfällt! (Spitalskirche)

Fr 25.04. HI. Markus

- P** 05:30 Bittprozession in die Hagenau
- 06:00 HI. Messe bei der Urbanikapelle in der Hagenau

Sa 26.04.

- G** 09:00 Fußwallfahrt nach Heiligenkreuz mit den Firmlingen

MAI 2025

Do 01.05. Staatsfeiertag - HI. Josef der Arbeiter

- G** 14:00 Florianimesse (Pfarrkirche)
- K** 09:30 HI. Messe und Maiandacht
- 18:00 Orgelkonzert
- P** 05:30 HI. Messe für die Fußwallfahrer nach Mariazell (Pfarrkirche)
- 09:00 HI. Messe (Pfarrkirche)

So 18.05. Erstkommunion

- G** 10:30 Erstkommunion (Pfarrkirche)
- P** 09:00 Erstkommunion (Pfarrkirche) Die HI. Messe um 10:30 entfällt! (Pfarrkirche)

So 25.05. Marienkirtag

- P** 10:00 Festmesse, anschl. Marienkirtag im Marienhof (Marienkirche) Die HI. Messe um 10:30 entfällt! (Pfarrkirche)

Mo 26.05. 1. Bitttag

- K** 16:30 Bittprozession zur Kapelle in der Promenadegasse, anschl. HI. Messe
- P** 05:30 Bittprozession in die Hagenau
- 06:00 HI. Messe bei der Urbanikapelle in der Hagenau

Di 27.05. 2. Bitttag

- P** 06:00 Bittprozession und HI. Messe (Marienkirche)
- K** 17:00 Bittmesse auf dem Dreifaltigkeitsplatz

Mi 28.05. 3. Bitttag

- K** 18:00 Bittprozession zum Cholerakreuz
- P** 05:30 Bittprozession auf den Hochberg
- 06:00 HI. Messe am Hochberg

Do 29.05. Christi Himmelfahrt

- G** 09:00 HI. Messe mit Kirchweihfest (Hochleiten)
- 10:30 HI. Messe (Pfarrkirche)
- K** 11:00 Erstkommunion (Pfarrkirche)
- P** 09:30 Erstkommunion (Marienkirche)
- 10:30 Hochamt (Pfarrkirche)
- 18:00 Abendmesse (Spitalskirche)

TERMINE



JUNI 2025

So 01.06.

- G** 07:45 Pfarrwallfahrt nach Maria Pöllauberg
- K** 09:30 Festgottesdienst anlässlich des Goldenen Priesterjubiläums von Herbert Kraus

Sa 07.06. Pfarrfirmung

- P** 10:00 und 15:00 Firmung (Pfarrkirche)

So 08.06. Pfingstsonntag

- G** s. Sonn-/Feiertagsordnung HI. Messe
- K** s. Sonn-/Feiertagsordnung Festmesse
- P** 09:30 Festmesse (Marienkirche)
- 10:30 Ökumenischer Pfingstgottesdienst (Pfarrkirche)
- 18:00 Hochamt (Kirchenchor St. Augustin) (Pfarrkirche) Keine Abendmesse! (Spitalskirche)

Mo 09.06. Pfingstmontag

- G** s. Sonn-/Feiertagsordnung HI. Messe
- K** s. Sonn-/Feiertagsordnung HI. Messe

- P** 09:30 HI. Messe (Marienkirche)
- 10:30 HI. Messe (Pfarrkirche)

Fr 13.06. Dankmesse

- P** 14:00 Dankmesse der älteren Generation (Pfarrgarten)

So 15.06. Dreifaltigkeitssonntag

- G** 09:00 HI. Messe (Hochleiten)
- 10:30 Patrozinium und Firmung (Pfarrkirche)
- K** 09:30 Primizmesse Michael Haller

Do 19.06. Fronleichnam

- G** 09:00 HI. Messe, anschl. Prozession (Pfarrkirche)
- K** 08:30 Festmesse, anschl. Prozession
- P** 09:30 HI. Messe (Marienkirche)
- 10:30 HI. Messe (Pfarrkirche)
- 18:00 Abendmesse (Spitalskirche)

So 22.06. Jubiläumsmesse

- P** 10:30 Festgottesdienst anlässlich des Diamantenen Priesterjubiläums von Ernst Freiler (Pfarrkirche)

So 29.06. Perchtoldsdorfer Umgang

- P** 08:30 Hochamt (Kirchenchor St. Augustin), anschl. Perchtoldsdorfer Umgang (Pfarrkirche)
- Ort und Beginnzeit der Kindermesse werden noch bekanntgegeben.**
- Die HI. Messe in der Marienkirche entfällt!
- 19:00 Abendmesse (Spitalskirche)

MAIANDACHTEN 2025

- | | | |
|----------------------------|-------|----------------------------------|
| G Do 01. | 13:30 | (Pfarrkirche) |
| Sa 03., 17., 31. | 17:30 | (Pfarrkirche) |
| Sa 10. | 16:00 | (Waldandacht) |
| Sa 24. | 16:00 | (Marienstein) |
| K Mi | 16:30 | (Pfarrkirche) |
| So | 17:00 | (Pfarrkirche) |
| So 10. | 10:30 | (Pfarrkirche) nach der HI. Messe |
| P Do 01. | 18:00 | (Pfarrkirche) |
| Fr 02., 09., 16., 23., 30. | 18:00 | (Marienkirche) |
| Sa 03., 10., 31. | 18:00 | (Pfarrkirche) |
| Sa 17., 24. | 18:00 | (Spitalskirche) |

LEGENDE: **G** Gießhübl **K** Kaltenleutgeben **P** Perchtoldsdorf

DIE NÄCHSTE PFARRLESE ERSCHEINT ENDE JUNI 2025

Alle regelmäßigen Gottesdienste werktags sowie an Sonn- und Feiertagen finden Sie in der allg. Gottesdienstordnung (siehe unten!)

Die Termine für Kinder und Jugendliche wie Kinderwortgottesdienste, Kindermessen und weitere Angebote finden Sie auf Seite 16.

Die Termine für die Beichtgelegenheiten in der Karwoche und die Kreuzwege in der Fastenzeit finden Sie auf Seite 17!

GOTTESDIENSTORDNUNG | KONTAKTDATEN PFARREN

GISSHÜBL

SONNTAGS- UND FEIERTAGSGOTTESDIENSTE

- Hochleiten:** 09:00 Uhr HI. Messe
- Pfarrkirche:** 10:30 Uhr HI. Messe
- Vorabendmesse Samstag: 18:00 HI. Messe

WERKTAGSMESSEN

- Pfarrkirche:** Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 08:30 Uhr HI. Messe
- Freitag 18:00 Uhr HI. Messe, anschließend Anbetung und Rosenkranz

KONTAKTDATEN PFARRBÜRO

- Pfarrplatz 1, 2372 Gießhübl
- Dienstag: 09:00-15:00 Uhr
- Donnerstag: 13:00-15:00 Uhr
- Tel.: 02236/436 51
- E-Mail: pfarre.giesshuebl@katholischekirche.at
- www.pfarre-giesshuebl.at

KALTENLEUTGEBEN

SONNTAGS- UND FEIERTAGSGOTTESDIENSTE

- HI. Messe: 09:30 Uhr
- Vorabendmesse Samstag: 18:30 Uhr

WERKTAGSMESSEN

- Dienstag, Mittwoch, Freitag 17:00 Uhr
- Donnerstag 08:30 Uhr
- Rosenkranz: Montag 17:00 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag 16:30 Uhr

KONTAKTDATEN PFARRBÜRO

- Pfarrgasse 5, 2391 Kaltenleutgeben
- Mittwoch: 12:00-17:00 Uhr
- Freitag: 08:00-13:00 Uhr
- Telefon: 02238/712 72
- E-Mail: kanzlei@pfarre-kaltenleutgeben.com
- www.pfarre-kaltenleutgeben.com

PERCHTOLDSORF

SONNTAGS- UND FEIERTAGSGOTTESDIENSTE

- Marienkirche:** 09:30 Uhr HI. Messe
- Pfarrkirche:** 10:30 Uhr HI. Messe
- Vorabendmesse Sa. 18:30 Uhr
- Spitalskirche:** Abendmesse 18:00 Uhr

WERKTAGSMESSEN

- Pfarrkirche:** Montag, Dienstag, Mittwoch 08:00 Uhr
- Donnerstag 18:30 Uhr (Seelenmesse)
- Marienkirche:** Freitag 18:30 Uhr

KONTAKTDATEN PFARRBÜRO

- Marktplatz 14, 2380 Perchtoldsdorf
- Montag, Dienstag und Freitag: 08:30 - 12:00 Uhr
- Mittwoch: 08:30 - 10:30 Uhr
- Donnerstag: 15:00 - 18:00 Uhr
- Telefon: 01/869 02 26
- E-Mail: kanzlei@pfarre-perchtoldsdorf.at
- www.pfarre-perchtoldsdorf.at

— OSTERIMPULSE 2025 —

Herzliche Einladung zu den Osterimpulsen

- Fr 14.03. 19:00 FILMPRÄSENTATION**
„ZWISCHEN UNS GOTT“ (2025)
Regie: Rebecca Hirneise
Anschließend Agape (Pfarrheim)
- Di 18.03. 19:00 IMPULSVORTRAG**
„SINN IM LEID?“
Anschließend Agape (Pfarrheim)
- Do 27.03. 19:00 1500 JAHRE ABENDMAHLS-DARSTELLUNGEN**, ein Abend mit Bildern, Texten und Musik (Marienkirche) Anschl. Agape (Marienhof)
- Sa 05.04. »WATER UNSER«** Meditatives Chorkonzert SALTO VOCALE Perchtoldsdorf (Marienkirche) Anschl. Agape (Marienhof)
- Fr 11.04. 17:00 KREUZWEG HOCHBERG**
- Sa 12.04. 10:00 – 12:00 ÖSTERLICHES BASTELN FÜR KINDER**, vom Palmbusch bis zur Osterkerze (Pfarrheim/Pfarrgarten)
- Mo 21.04. 11:00 MATINEE AM OSTERMONTAG** (Ev. Christ-Königs-Kirche) Das Auner Quartett präsentiert seine in der Christ-Königs-Kirche aufgenommene neue CD mit dem Titel „Ritus“ und spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Konstantia Gourzi, Rainer Bischof, Ruben Zahra und Johanna Doderer.

— MARIENKIRTAG —

**Herzliche Einladung zum MARIENKIRTAG SONNTAG, 25.05.2025, auf dem MARIENPLATZ**

10:00 Uhr Festgottesdienst
Ab 11:30 Uhr Frühschoppen mit der Hauerkapelle und Programm für Groß und Klein

- Spielzeugflohmarkt, 11:00–14:00 Uhr (Reinerlös für Bolivienprojekt)
- Hüpfburg & Lustiges für Kinder
- Kaffeehaus im Marienhofgarten
- Weinverkostung
- Tanzmusik (15:00–17:00 Uhr)
- Bücher-Flohmarkt der Lions

— KISI-MUSICAL-DAYS —

**Herzliche Einladung zu den KISI-MUSICAL-DAYS mit dem brandneuen KISI-Musical**

Zusammen können wir ein ganz besonderes biblisches Musical auf die Bühne bringen!

26. - 30.08.2025,

Perchtoldsdorf, Pfarrheim, Marktplatz 14.

WEITERE INFOS:

Christian Wanzenböck, T: 0650 3096902

ANMELDUNG UNTER:

musical-days.kisi.org

— FAMILIENWANDERUNG —

Wir laden alle Familien in Perchtoldsdorf, Gießhübl und Kaltenleutgeben herzlich zu einer Wanderung zur Kugelwiese (neben dem Salzstanglwirt) ein. Gestartet wird vom jeweiligen Ort des Seelsorgeraums.

DAUER: ca. 2-stündige Wanderung mit Rätselrallye, anschließend gemeinsames Picknick.

WANN?

10. Mai 2025, 13:30 Uhr

(sollte es regnen, wird die Wanderung auf den 24. Mai verschoben)

STARTPUNKTE:

Gießhübl: Pfarrkirche
Perchtoldsdorf: Pfarrkirche (Marktplatz)
Kaltenleutgeben: Jakobuskapelle (Stiegenaufgang unterhalb der Kirche)

MITZUBRINGEN:

Essen und Getränke für das Picknick, Picknickdecke, gute Schuhe, gute Laune.
Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme. Lasst uns durch diese Aktion die Familien aus unserem Seelsorgeraum näher zusammenbringen!

— PRIMIZ —

**Herzliche Einladung zur Priesterweihe Michael Haller**

Samstag, 14. Juni 2025, 09:30 Uhr
Wiener Stephansdom

HEIMATPRIMIZ

Sonntag, 15. Juni 2025

14:30 Uhr Empfang beim Gemeindeamt Kaltenleutgeben, Festzug zur Pfarrkirche
15:00 Uhr Primizmesse

Weitere Informationen folgen nach dem 10. April 2025 in den pfarrlichen Medien.

— CAFÉ ZEITREISE —



Menschen mit Vergesslichkeit oder Demenz und ihre Zu- und Angehörigen sind beim Café Zeitreise herzlich willkommen.

Fr 28.03., Fr 25.04., 23.05. und Fr 27.06.2025

BEGINN: 15:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr
Pfarre Perchtoldsdorf, Marienhof, Marienplatz 1, Eingang: Franz-Vesely-Gasse 18

ANMELDUNG UND INFORMATION:

Mag.a Marion Weber-Österreicher

T: 0681/205 01 971

Wir ersuchen je nach Möglichkeit um eine Spende von ca. 10,- € pro Person

IMPRESSUM:

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Mitteilungsblatt der röm.-kath. Pfarren Gießhübl, Kaltenleutgeben und Perchtoldsdorf **Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Röm.-kath. Pfarren Gießhübl, Kaltenleutgeben und Perchtoldsdorf **Grundlegende Richtung:** „PFARRLESE“ ist das vierteljährliche Informationsorgan der Pfarren aus dem Seelsorgeraum Föhrenberge. **Für den Inhalt verantwortlich:** Dr. Richard Kager, Pfarramt Perchtoldsdorf, 2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 14, T 01/869 02 26, DVR-Nr.: 0029874(1226). **Grafik:** Manuela Dona, www.donagrafik.com **Druck:** Netinsert, Dornhackl Andreas, www.netinsert.at **Gender-Hinweis:** Die in der Pfarrlese verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.